

„Innovative Geschäftsmodelle und neue Wertschöpfungsketten im Rahmen einer resilienten Destinationsentwicklung“

Die Corona-Krise trifft den Tourismus in besonderem Maße und konfrontiert die Akteure innerhalb der Branche mit einer Vielzahl an Herausforderungen. Kurz- und mittelfristig spiegelt sich dies unter anderem in einer eingeschränkten Mobilität und angespannten Finanzierungslagen einzelner Akteure und Betriebe wieder. Auf lange Sicht werden zudem etablierte Grundstrukturen und touristische Praktiken auf den Prüfstand gestellt, wenn beispielsweise als Spätfolge der Pandemie die Interaktion zwischen Gästen und Einheimischen bzw. Dienstleistern Veränderungen unterliegt, oder etablierte Wertschöpfungsketten der Touristik hinterfragt werden müssen, weil traditionelle Geschäftsmodelle durch die aktuelle Krise ihre Schwächen erkennen lassen, und durch die jetzt massiv einsetzende Digitalisierung neue Wege beschritten werden müssen, um Produkte zu entwickeln und zu digitalisieren sowie neue Vertriebsoptionen zu schaffen. Fragen der Nachhaltigkeit und Resilienz werden durch die Krise gerade in Bereichen wie Konsum, Mobilität und Wertschöpfungskreisläufen zunehmend diskutiert und in die Angebotsentwicklung Eingang finden.

Um über die einzelbetriebliche Ebene hinausgehend auch in Zukunft die Attraktivität der Destination Bayern gewährleisten zu können, ist es von elementarer Bedeutung Perspektiven für einen auch in einer Post-Corona-Zeit wettbewerbsfähigen Tourismus zu identifizieren und entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dabei gilt es die zugrundeliegenden Strukturen und Strategien im bayerischen Tourismus mittel- bis langfristig so auszurichten, dass diese einerseits möglichst resilient und damit krisenfest sind, und andererseits auch gezielt die durch die Corona-Pandemie induzierten Veränderungsprozesse aufgreifen. Vor diesem Hintergrund bewegt sich das Projekt in einem sich gegenseitig bedingenden Bezugsrahmen von nachhaltigkeitsorientierten und weiterentwickelten Geschäftsmodellen, zukünftigen Wertschöpfungsketten und -architekturen sowie resilienter Destinationsentwicklung. Stellvertretend für den bayerischen Tourismus wird im Rahmen der empirischen Projektphase der Fokus auf den Zuständigkeitsbereich des Tourismusverbandes Franken (TV Franken) als eine der insgesamt vier bayerischen Tourismusregionen gelegt.